

Was ist das Projekt „ElternChanceN- mit Elternbegleitung Familien stärken“?

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Mit dem ESF-Plus-Bundesprogramm ElternChanceN plant das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Strukturen der Elternförderung vor Ort zu stärken.

Die AWO SPI GmbH ist der Projektträger und setzt das Projekt am Standort Dessau-Roßlau und Halle (Saale) um. Das Projekt läuft seit Juni 2022. Es wird geleitet von Frau Nur-E Zannat als Projektkoordinatorin mit Frau Sandra Schröder als Elternbegleiterin und pädagogische Fachkraft.

Das Projekt fördert die Chancengleichheit für gute Bildung und Teilhabe für alle Familien, um den bestmöglichen Zugang zu Dienstleistungen, trotz Sprachbarrieren und kultureller Unterschiede, ermöglichen zu können und um die bestehenden Angebote gleichberechtigt nutzen zu können. Außerdem erfolgt die Unterstützung für die Fachkräfte der Horte und Grundschulen im Hinblick auf Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede. Niedrigschwellige Begegnungsangebote zur Förderung des Austauschs, in der Gemeinschaft, sind ein Teil davon. Die Zielgruppe in Dessau sind die Familien, deren Kinder die Grundschule besuchen.

Familien und Kinder mit sozialer Benachteiligung benötigen gezielte Förderung, vor allem in den Bereichen Sprache, Motorik und Sozialverhalten. Unser Ziel ist es, den Familien zu helfen, indem wir sie in die Lage versetzen, gleiche Chancen auf gute Bildung und Teilhabe zu erhalten, Orientierung im Sozialraum zu verbessern und den Zugang zu vorhandenen Angeboten zu erleichtern, indem Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede überwunden werden.

An welche Zielgruppen richtet sich Ihr Angebot und in welchen Sprachen beraten Sie?

Unsere Zielgruppe sind Grundschulkinder ab 6 Jahren und ihre Familien. Neben der Hilfe in der Schule sind unsere weiteren Ziele die Gleichstellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung, sowie die Förderung der Ökologischen Nachhaltigkeit. Die Beratung kann in mehreren Sprachen erfolgen, darunter Deutsch, Englisch, Arabisch, Ukrainisch, Russisch, Indisch und Urdu.

Ziel ist es, die Elternunterstützung stärker in kooperative Arbeitsformen im Sozialraum und im kommunalen Kontext zu integrieren. Um Familien zu unterstützen, will das Programm maßgeschneiderte, an den Bedürfnissen der Familien orientierte Erziehungshilfen koordinieren und umsetzen.

Wie genau unterstützen und begleiten Sie?

Unsere Aufgaben innerhalb des Projektes ist die Gestaltung der Schulvorbereitung und des Überganges in die Grundschule. Wir bieten Unterstützung in Form von Förder- und Nachhilfeunterricht an, planen und führen Veranstaltungen wie Projektstage bzw. Familienaktionstage durch, organisieren

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



Elternstammtische (z. B. Austausch der Eltern über das Wissen des Schulsystems, verschiedene soziale Aspekte, ökologische Nachhaltigkeit usw.) und bieten allgemeine Beratung bzw. Begleitung an (z. B. Unterstützung bei der Übernahme des Kostenbeitrages und Beantragung von Bildung und Teilhabe, Beratung zu Fördermöglichkeiten usw.).

Zusammenfassung der Angebote:

Angebot in der Schule

- ABC-Klub: Schulvorbereitung und Übergang
- Förder- und Nachhilfeunterricht: Deutsch als Fremdsprache
- Projekttag: Thema ökologische und soziale Nachhaltigkeit u.v.a.m.
- Elternstammtisch: offener Austausch für Eltern
- Beratung und Begleitung: Sprachmittlung beim Elterngespräch, alle Formulare im Zusammenhang mit dem Schulbesuch und den Fördermöglichkeiten von Schulkindern
- Unterstützung durch Planung und Durchführung

Angebot vor Ort

- Förder- und Nachhilfeunterricht: Deutsch als Fremdsprache
- Elternstammtisch: offener Austausch für Eltern
- Beratung und Begleitung: alle Formulare im Zusammenhang mit dem Schulbesuch und den Fördermöglichkeiten von Schulkindern

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:

Angebot Nr. 1

Angebotstitel : ABC-Klub: Schulvorbereitung und Übergang

Angebotstyp : Kurse / Feste Gruppe

Angebotsbeschreibung

Der ABC-Klub wird bereits im Rahmen des Bundesprogramms "KiTa-Einstieg" umgesetzt und dient der Vorbereitung auf die Schule, vermittelt notwendige Fähigkeiten, Sozialkompetenzen und Sprachkenntnisse, welche für den Schuleinstieg notwendig sind. Das Angebot richtet sich dort an Kinder zwischen 4-6 Jahren, welche noch keine KiTa besuchen. Durch die Umsetzung von „ElternChanceN“ möchten wir diese Kinder mit besonderem Förderbedarf auch im Grundschulalter weiter auf Ihrem Bildungsweg unterstützen.

Angebot Nr. 2

Angebotstitel : Förder- und Nachhilfeunterricht

Angebotstyp : Offene Gruppe/ offenes Angebot

Angebotsbeschreibung

Gerade für Kinder mit Migrationshintergrund ohne ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache stellt der Übergang in die Grundschule eine große Belastung dar. Aber auch für Kinder aus Familien mit multiplen Problemlagen kann dies zutreffen. In Zusammenarbeit mit unserer kooperierenden Grundschule möchten wir daher zusätzlichen Förder- und Nachhilfeunterricht anbieten. Im Unterschied zu bestehenden Nachhilfeschoolen, soll Dieser aber die sprachlichen und kulturellen/sozialen Hürden ausgleichen.

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:

Ein sehr gemütlicher Weihnachtsabend



In der Ukraine ist Weihnachten ein religiöses Fest. „In meinem Heimatland Bangladesch wird Weihnachten in sehr kleinem Rahmen gefeiert, weil es dort nur sehr wenige Christen gibt, aber in Deutschland ist das ganz anders.“, sagte die Projektleiterin Frau Zannat. Schon im November beginnt die Weihnachtszeit. So sehr es ein religiöses Fest ist, so sehr kennt auch das gesellschaftliche Miteinander keine Grenzen. Ende November haben wir unsere Weihnachtsfeier mit einer kleinen Weihnachtsparty in der AWO Familienwerkstatt begonnen. Am Anfang haben wir Geschichten darüber ausgetauscht, wie wir Weihnachten in unserem eigenen Land feiern. Danach hatten wir einen Austausch über unsere eigenen Erfahrungen in Deutschland und darüber, wie es ist, ein so großes Fest mit Weihnachtsschmuck, Lichtern, Gebeten in den Kirchen, Weihnachtssüßigkeiten, Weihnachtsessen usw. zu erleben. Das Gefühl ist überwältigend, da sind sich alle einig. Es fühlt sich an, als wäre die ganze Stadt zum Leben erwacht. Jede Stadt hat ihren eigenen Charakter bzw. ihren eigenen Stil, Weihnachten zu feiern. Auf der Party haben wir alle die Speisen unserer Länder geteilt. Es gab eine Menge Süßigkeiten, Kaffee und natürlich tolle Musik. Wir freuen uns alle schon auf unsere nächste Weihnachtsfeier.

Außerdem nahmen Eltern aus der Gruppe „Elternstammtisch“, einem Angebot aus dem Programm „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“, gefördert durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF plus) teil.

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



Angebot Nr. 3

Angebotstitel : Projektstage

Angebotstyp : Veranstaltung(en)

Angebotsbeschreibung

Im Grundschulalter werden wichtige Weichen für die Bildungsbiografie gestellt. Neben der Aneignung von Lerninhalten bilden sich dort auch die persönliche Einstellung zu Lehrkräften und die Einstellung zum Wissenserwerb heraus. Mit der Umsetzung von Projekttagen zu verschiedenen ökologischen und sozialen Themen wie Nachhaltigkeit, Geschlechterrollen und Inklusion, aber auch aus dem MINT Bereich soll in Zusammenarbeit mit unserer kooperierenden Grundschule Freude am Entdecken vermittelt werden.

Eine herbstliche Projektwoche voller Überraschungen



Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ organisierte und feierte eine Projektwoche in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin Frau Berger (St. Johannis GmbH, Grundschule Friederikenschule Dessau). Die Projektwoche bestand aus drei Programmtagen vom 24. bis 26. Oktober 2022. Das Thema der Projektwoche lautete Halloween. Die Schüler des Fördernachhilfeunterrichts und ihre Eltern nahmen drei Tage lang an diesem Angebot teil. Der erste Tag begann im Kreativraum der Schule mit der Geschichte über Halloween von Frau Schröder. Danach hatten die Schüler und ihre Familien viel Spaß beim Basteln von Halloween-Dekorationen aus nachhaltigen Materialien wie z. B. gebrauchten Eierkartons, übrig gebliebenen Papptellern usw. Dabei haben wir über die ökologische Nachhaltigkeit und die Vorteile der Verwendung nachhaltiger Materialien gesprochen. Am zweiten Tag ging es darum, gemeinsam Halloween-Plätzchen zu backen. Gemeinsam mit der Projektleiterin Frau Zannat, versammelten wir uns alle in der Schulküche, backten Plätzchen und aßen sie. Tag drei stand ganz im Zeichen des Lernens über die Tiere im Tierpark. Es war ein wunderschöner und sonniger Tag. Besonders spannend war die Führung von der Obertierpflegerin Frau Schüler. Sie erzählte uns alles über die Tiere, ihre Herkunft, ihre Gewohnheiten, ihre Nahrung und vieles mehr. Wir haben auch ein Dromedar namens Greta gefüttert. Unsere Tour endete im Schlangenhaus, wo die Schüler eine Schlange anfassen konnten, was für uns alle sehr aufregend war. Die Projektwoche endete mit sehr guter Laune und gutem Wetter. Das Projekt "ElternChanceN - mit

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



Elternbegleitung Familien stärken" wird durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Ein bezaubernder Weihnachtsnachmittag mit den Förderkindern der Grundschule „Am Akazienwäldchen“



Am Nachmittag des 13.12.2022 wurden die Förderkinder und Eltern der Grundschule „Am Akazienwäldchen“ in einer weihnachtlich geschmückten Atmosphäre im AWO Kreisverband willkommen geheißen. Organisiert wurde die Veranstaltung von dem Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird. Auf dem Programm des Tages standen eine ausführliche Vorstellung des Projekts, die Darstellung der Inhalte des Förderunterrichts, ein Treffen mit den Eltern zum Informationsaustausch, die Beantwortung von Fragen und eine einstündige Puppentheater-Vorstellung der Initiative „THEATER & MUSIK FÜR KINDER“. Dabei wurden typisch deutsches Weihnachtsgebäck, wie Spekulatius und Lebkuchenherzen, gereicht. Der Nachmittag endete mit dem gemeinsamen Gesang von deutschen und ukrainischen Weihnachtsliedern, welche mit Tanzeinlagen von den Kindern bereichert wurden. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im Jahr 2023.

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:

Der Weihnachtsmann war zu Besuch



Der Weihnachtsmann kam am 21.12.2022 zum AWO Kreisverband, um sowohl bei den Kindern als auch bei ihren Eltern so viel Freude wie möglich zu verbreiten. Neben kleinen Geschenken für die Kinder, brachte der Weihnachtsmann auch seine Gitarre mit. Ein Geigenspieler war ebenfalls vor Ort. Deutsche Weihnachtslieder wie zum Beispiel „In der Weihnachtsbäckerei“ wurden so musikalisch begleitet. Typisch deutsche Weihnachtsleckereien durften dabei natürlich auch nicht fehlen. Das Programm wurde im Rahmen des Projekts „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird, durchgeführt. Eine Sprachmittlerin unterstützte uns auch hier wieder bei der Verständigung untereinander.

Zukünftig werden wir, von der AWO Familienwerkstatt, regelmäßige Elternstammtische mit der Grundschule „Friederikenschule“ und der Grundschule „Am Akazienwäldchen“ anbieten. Hier können Eltern aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen und dabei sollen die alltäglichen Fragen und Probleme der Familien im Mittelpunkt stehen. Wir informieren unter anderem über das deutsche Schulsystem und vergleichen es mit dem Schulsystem aus dem jeweiligen Heimatland.

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:

Angebot Nr. 4

Angebotstitel : Elternstammtisch

Angebotstyp : Offene Gruppe/ offenes Angebot

Angebotsbeschreibung

Familien mit multiplen Problemlagen sind häufig auch von psychosozialer familiärer Belastung betroffen. In wertschätzender Atmosphäre soll, geleitet durch Elternbegleiter*innen, ein ungezwungenes Austauschformat etabliert werden, in welchem sich offen über persönliche Probleme, beispielsweise in der Erziehung, im Wohnumfeld oder bei der Arbeitssuche ausgetauscht werden kann. Es soll hierbei nicht um die "Problemlösung" gehen, sondern um die soziale Teilhabe und das Gefühl des "gesehen werden".

Unterschiede zwischen dem deutschen Schulsystem und dem anderer Länder



Von links nach rechts: Frau Nur-E Zannat (Bangladesch), Frau Sandra Schröder (Deutschland), Frau Oksana Nazar (Ukraine), Herr Shubhajit Chowdhury (Bangladesch), Herr Shamsuddin Muhib (Afghanistan)

Grundschulbildung ist eines der Grundbedürfnisse unserer Gesellschaft. Jedes Land der Welt erkennt die Notwendigkeit der Grundschulbildung als Fundament der Bildung an. Der „Elternstammtisch“ wird im Rahmen des Programmes „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Das Ziel dieses Angebots ist es, den Eltern eine Plattform zu bieten, auf der sie sich informieren, austauschen und Erfahrungen über das Leben in Deutschland teilen können. Dieses Angebot haben wir sowohl an unseren Partnerschulen, wo die Eltern und Schulsozialarbeiter*innen und wir zusammenkommen, um Informationen auszutauschen, als auch vor Ort in der AWO

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



Familienwerkstatt. Die Zielgruppe dieses Projekts sind Kinder die von der Kita zur Grundschule übergehen, Grundschüler und ihre Eltern.

Diesmal hatte der Elternstammtisch ein ganz besonderes Thema mit einem ganz besonderen Blickwinkel. Das Thema war, wie unterschiedlich das Grundschulsystem in den verschiedenen Ländern ist. Ein weiteres sehr wichtiges Thema war, wie das deutsche Schulsystem speziell in der Grundschule funktioniert und welche Kompetenzen die Kinder in der Grundschule erlernen. Die Eltern kamen aus Afghanistan, Ukraine und Bangladesch. Zunächst haben wir die Eltern über das allgemeine deutsche Bildungssystem, das Grundschulsystem und die fachspezifischen Kompetenzen, die in den Schulen in Sachsen-Anhalt gelehrt werden, informiert. Danach tauschten die Eltern ihre Ansichten über die Unterschiede zwischen dem Grundschulsystem ihrer Länder aus.

Laut Frau Nazar ist die Grundschulbildung in der Ukraine sehr wichtig. Die Kinder wiederholen in der Grundschule keine Klasse, auch wenn sie nicht alles gelernt haben, was sie in dieser Klasse lernen sollten. Außerdem spielt das Alter eine sehr wichtige Rolle, wenn es um das Lernen geht, so dass jedes Kind jedes Jahr in eine neue Klasse geht. Ihr Sohn hat in der Ukraine die erste Klasse bestanden und hier hat er die erste Klasse begonnen, wurde aber aufgrund seiner Fähigkeiten sehr schnell in die zweite Klasse versetzt. Ihre Tochter hat in diesem Semester ebenfalls die erste Klasse in Deutschland begonnen.

Laut Herr Chowdhury ist die Grundschulbildung in Bangladesch sehr stark von den wirtschaftlichen Bedingungen abhängig, was sich wiederum auf die Lebensqualität auswirkt. Es gibt fünfundzwanzig verschiedene Arten von Grundschulen in Bangladesch. Seine neunjährige Tochter hat die dritte Klasse bereits in Bangladesch bestanden und musste nach ihrer Ankunft hier mit der ersten Klasse beginnen. Aber schon nach wenigen Wochen hat die Schule sie aufgrund ihrer Fähigkeiten in die dritte Klasse versetzt. Herr Chowdhury ist sehr zufrieden mit dem Schulsystem und besonders mit der Schule.

Laut Herr Muhib ist das Afghanische Schulsystem auch von Schultyp zu Schultyp unterschiedlich. Es gibt einen nationalen Lehrplan, der sich am internationalen Bildungsniveau orientiert, und Religion ist ein notwendiger Bestandteil der Bildung. Das Schulsystem in Deutschland ist sehr gut organisiert, da es alle Arten von Problemen berücksichtigt. Deutschland hat ein sehr vielseitiges, komplexes Bildungssystem, das die Bedürfnisse der Kinder in allen Bereichen der Bildung berücksichtigt. Egal, ob das Kind normale oder besondere Bedürfnisse hat, das deutsche Bildungssystem ist für alle Arten von Kindern geeignet.

Familien und Kinder mit sozialer Benachteiligung benötigen Förderung, vor allem in den Bereichen Sprache, Sozialverhalten und mehr. All diese Familien sind dabei, sich in ein neues System zu integrieren. Sie versuchen, mit den täglichen Schwierigkeiten fertig zu werden, die mit dem Integrationsprozess in einem neuen Land einhergehen. All diese verschiedenen Arten von Bildungssystemen und die Erwartungen der Eltern stehen in Deutschland in einem gewissen Widerspruch zueinander. Das Angebot des Elternstammtischs steht allen Eltern von Grundschulern offen.

Angebot Nr. 5

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



Angebotstitel : Beratung und Begleitung

Angebotstyp : Beratung / Sprechstunde

Angebotsbeschreibung

Anders als in Angebot Nr. 4, soll es hier um die aktive Beratung und Begleitung von Familien mit Unterstützungsbedarf in besonderen Lebenslagen gehen. Wir möchten hier beispielsweise Unterstützung leisten bei der Übernahme des Kostenbeitrages für Horte, eingegangenen Mahnungen, Beantragung von Leistungen für Bildung und Teilhabe, Konflikten mit Lehrpersonal und Beratung zu Fördermöglichkeiten. Es findet Verweisberatung zu unterstützenden Institutionen statt und Gruppenworkshops werden angeboten.

Kontakt:

Kontakt



Nur-E Zannat

Projektleiterin

Projekt "ElternChanceN- mit Elternbegleitung Familien stärken"

AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH

Johannisstr 14a, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon +49/340/21727045 , Mobil: 0159 04499796

Facebook: www.facebook.com/AWOFamilienwerkstatt

n.zannat@awo-spi.de , familienwerkstatt@awo-spi.de

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



SPI
Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft



Geschäftsführerin: Jana Paulsen

Handelsregister: HRB 112387, Registergericht: Amtsgericht Stendal, Steuer-Nr. 102/108/11767

Sitz der Gesellschaft: Magdeburg



Sandra John

Projektmitarbeiterin

Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“

AWO SPI Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH

Johannisstr. 14a, 06844 Dessau-Roßlau

Telefon +49/340/21727045, Mobil +49/1761/9999563

Facebook: www.facebook.com/AWOFamilienwerkstatt

s.schroeder@awo-spi.de , familienwerkstatt@awo-spi.de , www.awo-spi.de



SPI
Soziale Stadt und Land
Entwicklungsgesellschaft



Geschäftsführerin: Jana Paulsen

Handelsregister: HRB 112387, Registergericht: Amtsgericht Stendal, Steuer-Nr. 102/108/11767

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



Bildergalerie



„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:

Printmedien-Galerie

Für stärkere Familien

AWO FAMILIENWERKSTATT Elternbegleiter helfen, damit Kinder gleiche Chancen haben. Neues Bundesprogramm hat in Dessau-Roßlau vor allem Grundschüler im Blick.

VON HEIDI THIEMANN

DESSAU-ROSSLAU/MZ - „Elternchancen - mit Elternbegleitung Familien stärken“ ist ein neues Bundesprogramm überschrieben. Mit dessen Hilfe sollen auch in Dessau-Roßlau gezielt Familien unterstützt werden, die bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder Hilfe brauchen. Beispielsweise soll das mit Elternbegleitern gelingen.

Elternbegleiter sind keine neue Erfindung. Dazu wurden bereits Frauen und Männer in den vergangenen Jahren qualifiziert, als die Bundesprogramme noch „Elternchance I und Elternchance II“ (2012 - 22) hießen. Auch die zielten schon darauf ab, Eltern zu unterstützen, damit alle Kinder gleich gute Chancen für den Start ins Leben bekommen. Doch wer sind die qualifizierten Elternbegleiter in Dessau-Roßlau?

Nur-E Zannat und Sandra Schröder von der Awo-Familienwerkstatt haben zehn von ihnen zu einem ersten Netzwerktreffen eingeladen, um zum einen das neue Projekt „Elternchancen“ vorzustellen und zum anderen sich über praktische Arbeit und Erfahrungen auszutauschen.

Auch Zannat und Schröder sind Elternbegleiterinnen, haben die Qualifizierung durchlaufen. Zannat arbeitet normalerweise in der Flüchtlingshilfe. Die Ausbildung zum Elternbegleiter, reflektiert sie, sei wertvoll gewesen. „Ich habe gute Erfahrungen gemacht und richtige Methoden im Umgang mit Eltern erlernt.“ Die Erfahrung hilft ihr auch als Projektleiterin von „Elternchancen“ in der Awo-Familienwerkstatt.

Die Frauen, die am Montag mit Zannat und Schröder zum Netzwerktreffen am Tisch saßen, kommen hauptsächlich aus Kinder-einrichtungen. Wie Catleen Bittner von der Carita-Kita, Ines Lausch von der Kita Spielhaus oder Annett Fiedler von der Kita Familienarbeit des Behindertenverbandes. Ihre Qualifizierung haben sie schon 2014 oder 2017 durchlaufen. „Ich freue mich, dass es nun weitergeht“, sagte Anke Harloff vom Nesthäkchen, denn



Das erste Netzwerktreffen zum Bundesprojekt „ElternChancen mit Elternbegleitung Familien stärken“ am Montag bei der Awo in der Parkstraße. FOTO: T. RUTKE

Konsortium bietet Qualifizierung an

Elternbegleiter unterstützen Eltern kompetent und wertschätzend bei Fragen rund um die Bildung ihrer Kinder. Qualifiziert werden die pädagogischen Fachkräfte dafür vom Konsortium Elternchance im Auftrag des Bundesfamilienministeriums an.

Das Projekt Elternchancen fördert die Chancengleichheit für gu-

te Bildung und Teilhabe von allen Familien, um den bestmöglichen Zugang zu Dienstleistungen, trotz Sprachbarrieren und kultureller Unterschiede zu ermöglichen. Außerdem werden Fachkräfte in Grundschulen und Horte unterstützt, etwa im Hinblick auf Sprachbarrieren. Zielgruppe sind in Dessau-Roßlau Familien mit Grundschulkindern.

stammisch ins Leben zu rufen, um sich auszutauschen. Auch Beratung und Begleitung von Eltern gehört dazu, wenn diese beispielsweise überfordert sind mit dem Stellen von Anträgen - ob nun für die Schul- oder Hortanmeldung oder damit die Kinder am Schulleben teilnehmen können.

Doch, und das wird bei dem ersten Netzwerktreffen offenbar, gibt es an den Schulen - außer Schröder - gar keine Elternbegleiter. Dort gibt es zwar Schulsozialarbeiter, aber die seien nicht für die Horte zuständig. Sie seien aber nicht nur für die Friederikenschule und die am Akazienwäldchen Ansprechpartner, sondern für alle Schulen, vertreten Zannat und Schröder, dass sich jeder, der Hilfe brauche, an die wenden könne.

„Schön, dass es eine Fortsetzung gibt“, sagt Kathrin Hinze von der Stadtverwaltung. Das Bildungsbüro im Rathaus hatte einst das Netzwerk „Frühe Bildung - Frühe Chancen“ mit initiiert. Auch das ist in der Coronazeit zum Erliegen gekommen. „Nun gibt es aber die Chance, an frühere Erfolge anzuknüpfen und das Netzwerk wiederzubeleben“ - nunmehr unter Leitung der Awo. Auch Hinze findet sie, es sei wichtig, dass Elternbegleiter weiterhin ausgebildet werden.

Bundesweit gibt es 14.500 Elternbegleiter, erklärt Verena Wittke vom Awo-Bundesverband aus Berlin. Doch es brauche vor Ort nachhaltige Strukturen und Netzwerke. Es sei wichtig, Jugend- und Sozialamt sowie die Politik mit einzubeziehen, denn für die Arbeit mit Elternbegleitern bräuhete es auch Ressourcen. Und vor allem auch Extra-Zeit für die Mitarbeiter - wie beispielsweise in den Kitas -, damit das Erlernen auch zum Tragen kommen kann.

Schon die Ausbildung zu ermöglichen, sei nicht leicht. Die wird zwar vom Konsortium Elternchance im Auftrag des Bundesfamilienministeriums durchgeführt. Der Eigenanteil liegt aber zwischen 410 und 680 Euro. Wittke ermunterte deshalb, die örtliche Politik mit ins Boot zu holen.

mit Corona war doch - wie eigentlich überall - eine Pause verbunden. Ihre Kollegin Barbara Notthoff meinte: „Elternarbeit ist spannend.“ Sie freue sich nun mit anderen in den Austausch zu kommen.

Das neue Bundesprogramm „Elternchancen“ zielt insbesondere darauf ab, Kinder vom Vor-

schulalter und bis zu 14 Jahren zu fördern und zu unterstützen - in der Schule und vor Ort. Eltern mit Migrationshintergrund fällt es beispielsweise oft schwer, ihre Kinder in der Schule zu unterstützen, schon weil es die Sprachbarriere gibt, sagt Zannat. Hier setzt die Projekthilfe an.

Konkret ist Zannats Kollegin Sandra Schröder in der Grundschule am Akazienwäldchen und in der Friederikenschule vor Ort. Hier gibt sie Förderunterricht, hauptsächlich für Flüchtlingskinder. Den Kurs Deutsch als Fremdsprache belegen an der einen Schule 32 Kinder, an der anderen zehn. Auch Projekttag wie in den Schulferien vorzubereiten und durchzuführen, gehört zum Angebot. Wie auch einen Eltern-

„Schön, dass es eine Fortsetzung gibt.“

Kathrin Hinze
Mitarbeiterin Stadtverwaltung

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:





Aus Kultur und Bildung

Projekt "ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken"



Nur-E Zannat (links) und Sandra Schröder.

Foto: AWO

Was ist das Projekt „ElternChanceN- mit Elternbegleitung Familien stärken“?

Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Die AWO SPI GmbH ist der Projektträger und setzt das Projekt am Standort Dessau-Roßlau und Halle (Saale) um. Das Projekt läuft seit Juni 2022. Es wird geleitet von Nur-E Zannat mit Sandra Schröder als Elternbegleiterin und pädagogischer Fachkraft. Familien und Kinder mit sozialer Benachteiligung benötigen Förderung, vor allem in den Bereichen Sprache, Motorik und Sozialverhalten. Unser Ziel ist es, den Familien zu helfen, indem wir sie in die Lage versetzen, gleiche Chancen auf gute Bildung und Teilhabe zu erhalten, Orientierung im Sozialraum zu verbessern und den Zugang zu vorhandenen Angeboten zu erleichtern, indem Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede überwunden werden.

An welche Zielgruppen richtet sich Ihr Angebot und in welchen Sprachen beraten Sie?

Unsere Zielgruppe sind Grundschulkinder ab 6 Jahren und ihre Familien. Neben der Hilfe in der Schule sind unsere weiteren Ziele die Gleichstellung der Geschlechter, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie die Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit. Die Beratung kann in mehreren Sprachen erfolgen, darunter Deutsch, Englisch, Arabisch, Ukrainisch, Russisch, Indisch und Urdu.

Wie genau unterstützen und begleiten Sie?

Unsere Aufgaben innerhalb des Projektes ist die Gestaltung der Schulvorbereitung und des Überganges in die Grundschule. Wir bieten Unterstützung in Form von Förder- und Nachhilfeunterricht an, planen und führen Veranstaltungen wie Projektstage bzw. Familienaktionstage durch, organisieren Elternstammtische (z. B. Austausch der Eltern über das Wissen des Schulsystems, verschiedene soziale Aspekte, Nachhaltigkeit usw.) und bieten allgemeine Beratung bzw. Begleitung an (z. B. Unterstützung bei der Übernahme des Kostenbeitrages und Beantragung von Bildung und Teilhabe, Beratung zu Fördermöglichkeiten usw.).

Wo finde ich Sie und wie kann man Sie kontaktieren?

Sie können uns wie folgt kontaktieren:

- Nur-E Zannat, Projektleiterin,
E-Mail: n.zannat@awo-spi.de, Mobil: +49159 04499798
- Sandra Schröder, Projektmitarbeiterin,
E-Mail: s.schroeder@awo-spi.de, Mobil: +49 1761 9999563
- AWO SPI GmbH/AWO Familienwerkstatt Dessau,
Johannisstraße 14a (2. Etage), 06844 Dessau-Roßlau,
Telefon: +49 340 21727045, www.awo-spi.de

Museumspädagogische Angebote der Anhaltischen Gemäldegalerie

Für Kinder:

Kunst im Park

Ab Oktober findet ein kreatives Angebot im Fremdenhaus mit der Museumspädagogin Sophia Wiest statt. Kinder ab vier Jahren sind eingeladen, gemeinsam mit einer erwachsenen Begleitperson einmal im Monat am Sonntag von 10.30 bis 12.00 Uhr im Fremdenhaus künstlerisch aktiv zu werden.

04.12.22

von 10.30 – 12:00 Uhr

Leuchstern

Wie sah wohl der Stern in Bethlehem aus? Wir denken uns leuchtend bunte Sterne aus und kleben sie auf einen schwarzen Nachthimmel.

Anmeldung unter 0340 6612620 (Di. + Do. 13:00 – 15:00 Uhr)

Aus dem Rathaus

Erfahrungsaustausch: Schulsysteme in anderen Ländern

Grundschulbildung ist eines der Grundbedürfnisse unserer Gesellschaft. Der „Elternstammtisch“ wird im Rahmen des Programmes „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Das Ziel dieses Angebots ist es, den Eltern eine Plattform zu bieten, auf der sie sich informieren, austauschen und Erfahrungen über das Leben in Deutschland teilen können. Dieses Angebot haben wir sowohl an unseren Partnerschulen, wo die Eltern und Schulsozialarbeiter und wir zusammenkommen, um Informationen auszutauschen, als auch vor Ort in der AWO Familienwerkstatt. Die Zielgruppe dieses Projekts sind Kinder, die von der Kita zur Grundschule übergehen, Grundschüler und ihre Eltern. Die Eltern beim letzten Elternstammtisch kamen aus Afghanistan, Ukraine und Bangladesch. Zunächst haben wir die Eltern über das allgemeine deutsche Bildungssystem, das Grundschulsystem und die fachspezifischen Kompetenzen, die in den Schulen in Sachsen-Anhalt gelehrt werden, informiert. Danach tauschten die Eltern ihre Ansichten über die Unterschiede zwischen dem Grundschulsystem ihrer Länder aus. Die Grundschulbildung in der Ukraine sehr wichtig. Die Kinder wiederholen in der Grundschule keine Klasse, auch wenn sie nicht alles gelernt haben. Außerdem spielt das Alter eine sehr wichtige Rolle, so dass jedes Kind jedes Jahr in eine neue Klasse geht. Der Sohn von Oksana Nazar hat in der Ukraine die erste Klasse bestanden und hier die erste Klasse begonnen, wurde aber aufgrund seiner Fähigkeiten sehr schnell in die zweite Klasse versetzt.



tauschten ihre Erfahrungen aus: (von l.) Nur-E Zannat (Bangladesch), Sandra Schröder (Deutschland), Oksana Nazar (Ukraine), Shubhajit Chowdhury (Bangladesch), Shamsuddin Muhib (Afghanistan).
Foto: AWO Familienwerkstatt

Ihre Tochter hat in diesem Semester ebenfalls die erste Klasse in Deutschland begonnen. Die Grundschulbildung in Bangladesch sehr stark von den wirtschaftlichen Bedingungen abhängig, was sich wiederum auf die Lebensqualität auswirkt. Es gibt fünfundzwanzig verschiedene Arten von Grundschulen in Bangladesch. Die neunjährige Tochter von Shubhajit Chowdhury hat die dritte Klasse in Bangladesch bestanden und musste nach ihrer Ankunft hier mit der ersten Klasse beginnen. Aber nach wenigen Wochen hat die Schule sie aufgrund ihrer Fähigkeiten in die dritte Klasse versetzt. Er ist sehr zufrieden mit dem Schulsystem und besonders mit der Schule.

Das Afghanische Schulsystem ist von Schultyp zu Schultyp unterschiedlich. Es gibt einen nationalen Lehrplan, der sich am internationalen Bildungsniveau orientiert, und Religion ist ein notwendiger Bestandteil der Bildung. Das Schulsystem in Deutschland ist sehr gut organisiert, findet Shamsuddin Muhib, da es alle Arten von Problemen berücksichtigt. Deutschland hat ein sehr vielseitiges, komplexes Bildungssystem, das die Bedürfnisse der Kinder in allen Bereichen der Bildung berücksichtigt. Familien und Kinder mit sozialer Benachteiligung benötigen Förderung. All diese Familien sind dabei, sich in ein neues System zu integrieren. Sie versuchen, mit den täglichen Schwierigkeiten fertig zu werden, die mit dem Integrationsprozess in einem neuen Land einhergehen. All diese verschiedenen Arten von Bildungssystemen und die Erwartungen der Eltern stehen in Deutschland in einem gewissen Widerspruch zueinander. Das Angebot des Elternstammtischs steht allen Eltern von Grundschulern offen.

Widerspruchsrecht zur Datenübertragung gemäß Bundesmeldegesetz

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, dass gemäß Bundesmeldegesetz (BMG) vom 3. Mai 2013 (BGBl. I Nr. 22 vom 08.05.2013 S. 1084) jede/r Einwohner/in Widerspruch gegen einzelne regelmäßig durchzuführende Datenübermittlungen der Meldebehörde einlegen kann. Der Widerspruch gilt bis auf Widerruf.

- 1. Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen**
In Zusammenhang mit staatlichen und kommunalen Wahlen und Abstimmungen können Sie der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 1 BMG widersprechen.
- 2. Übermittlung von Daten aus Anlass von Alters- und Ehejubiläen an Mandatsträger, Presse oder Rundfunk**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 2 BMG widersprechen.
- 3. Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage**
Sie können der Datenübermittlung zum Druck von Adressbüchern gemäß § 50 Abs. 5 BMG in Verbindung mit § 50 Abs. 3 BMG widersprechen.
- 4. Übermittlung von Daten an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften, denen nicht die meldepflichtige Person angehört, sondern Familienangehörige der meldepflichtigen Person angehören**
Sie können der Datenübermittlung gemäß § 42 Abs. 3 in Verbindung mit § 42 Abs. 1 BMG widersprechen.

5. Übermittlung von Daten an die Bundeswehr zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial

Soweit Sie die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und unter 18 Jahren sind, können Sie der Datenübermittlung gemäß § 36 Abs. 2 BMG in Verbindung mit § 58 c Abs. 1 Satz 1 Soldatengesetz widersprechen.

Personen, die mit der Erteilung einer oder sämtlicher vorgenannter Auskünfte nicht einverstanden sind, können dieses bei der

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung
SG Bürgeramt
Zerbster Str. 4
06844 Dessau-Roßlau

schriftlich oder mündlich zur Niederschrift erklären.

Ein entsprechendes Formular kann auf der Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau unter Bürgerservice/Formulare heruntergeladen werden (www.dessau-rosslau.de). Einwohner/innen, die bereits in den Vorjahren eine derartige Erklärung abgegeben haben, brauchen diese nicht zu erneuern.

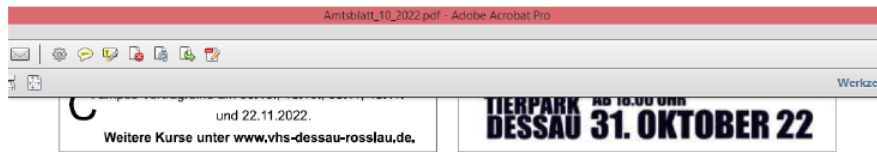
Dessau-Roßlau, November 2022

gez. Dr. Reck
Oberbürgermeister

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:





Neues Angebot der AWO Familienwerkstatt

Das Schwierigste am Leben in Deutschland ist es, deutsch zu lernen, sagt die Familie Yeucheniev. Die Familie Yeucheniev stammt aus Torezk im Oblast Donezk, Ukraine. Sie erreichte Dessau-Roßlau am 22. April 2022 im Notaufnahmelaager, einer Turnhalle in Dessau. Nach fünf Tagen konnte sie in eine möblierte Sozialwohnung umziehen.

Die AWO Familienwerkstatt hilft ihnen. Die Mutter (Yulia 39, arbeitete als Informatiklehrerin) nimmt mit ihrer Tochter Alina (15) regelmäßig am Sprachcafé und am Frauencafé teil. Das Sprach- und Frauencafé ist ein sehr beliebtes Angebot, bei dem Frauen aus verschiedenen Ländern zusammenkommen und das Sprechen der deutschen Sprache üben, um die Angst davor zu verlieren. Sie diskutieren und tauschen ihre Meinungen über verschiedene Aspekte des Lebens in Deutschland aus. Das Sprachcafé und das Frauencafé werden von Nur-E Zannat geleitet, der Projektleiterin des Projekts "Empowerment für Flüchtlingsfrauen", das von der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration gefördert wird. Dort sind alle Eingewanderten und ihre (direkten) Nachkommen aus verschiedenen Nationen willkommen.

Mit dem neuen Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“, das im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird, hat die AWO Familienwerkstatt die Möglichkeit, die Unterstützung auf die ganze Familie auszuweiten. Sandra Schröder, die fachliche pädagogische Mitarbeiterin des Projekts,

hilft der ganzen Familie, durch Nachhilfe deutsch zu üben. Papa Andrii (47) beginnt Ende des Monats den Sprachkurs bei Inlingua und er glaubt, dass er mit Sandra Schröders Hilfe die Grundlagen der deutschen Sprache erlernen kann. Der Zukunftsplan der Familie ist, so schnell wie möglich deutsch zu lernen und zu arbeiten. Mutter Yulia wird weiterhin das Sprachcafé, das Frauencafé und die Nachhilfe besuchen, bis sie einen Sprachkurs bekommt. Sie ist sehr dankbar, dass sie hier ihr Deutsch üben und verschiedene Informationen über das Leben in Deutschland erhalten kann. Wir wünschen ihnen viel Glück.



Yulia Yeucheniev, Nur-E Zannat und Sandra Schröder von der AWO Familienwerkstatt, der Erstklässler Alex und die Schülerin Alina. Foto: AWO

„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:



nes

Weihnachtsfeiern beim AWO Kreisverband

Am Nachmittag des 13. Dezember wurden die Förderkinder und Eltern der Grundschule „Am Akazienwäldchen“ in einer weihnachtlich geschmückten Atmosphäre im AWO Kreisverband willkommen geheißen. Organisiert wurde die Veranstaltung von dem Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird. Auf dem Programm des Tages standen eine ausführliche Vorstellung des Projekts, die Darstellung der Inhalte des Förderunterrichts, ein Treffen mit den Eltern zum Informationsaustausch, die Beantwortung von Fragen und eine einstündige Puppentheater-Vorstellung der Initiative „THEATER & MUSIK FÜR KINDER“. Dabei wurde typisch deutsches Weihnachtsgebäck, wie Spekulatius und Lebkuchenherzen, gereicht. Der Nachmittag endete mit dem gemeinsamen Gesang von deutschen und ukrainischen Weihnachtsliedern, welche mit Taneinlagen von den Kindern bereichert wurden. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im Jahr 2023.

Der Weihnachtsmann kam am 21. Dezember zum AWO Kreisverband. Neben kleinen Geschenken für die Kinder brachte der Weihnachtsmann auch seine Gitarre mit. Ein Geigenspieler war ebenfalls vor Ort. Mit deutschen Weihnachtsliedern und typisch deutschen Weihnachtsleckereien verbrachte man eine stimmungsvolle Zeit miteinander. Das Programm wurde im Rahmen des Projekts „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“, das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird, durchgeführt. Eine Sprachmittlerin unterstützte uns auch hier wieder bei der Verständigung untereinander.

Zukünftig werden wir, die AWO Familienwerkstatt, regelmäßige Elternstammtische mit der Grundschule „Friederikenschule“ und der Grundschule „Am Akazienwäldchen“ anbieten. Hier können Eltern aus verschiedenen Kulturen zusammenkommen und dabei sollen die alltäglichen Fragen und Probleme der Familien im Mittelpunkt stehen. Wir informieren unter anderem über das deutsche Schulsystem und vergleichen es mit dem Schulsystem aus dem jeweiligen Heimatland.



„Das Projekt „ElternChanceN - mit Elternbegleitung Familien stärken“ wird im Rahmen des ESF Plus-Programms durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.“

Gefördert von:

